

3. 1535. **E d i k t.**  
 Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Kasper Pollak, gegen Georg Pollainer von Gallenfels, wegen aus dem Vergleiche 18. August 1855, Z. 1777, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Gallenfels sub Dom. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1529 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagung auf den 31. Juli, auf den 14. August in dieser Gerichtskanzlei, und auf den 14. September 1858 in loco der Realität,

Nr. 629. jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem An- hange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung ist kein Kauflustiger erschienen; es wird sonach zur dritten, auf den 14. September 1858 an- beraumten Tagfagung geschritten werden.  
 K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 15. August 1858.

3. 889. (14)



### Holloway's Salbe.

Eine große Anzahl Menschen aus allen Nationen können die Tugenden dieses unvergleichlichen Medicamentes bezeugen und im Nothfalle beweisen, daß durch dessen Gebrauch allein ihr seicher Körper und ihre kranken Glieder wieder vollkommen geheilt worden sind, nachdem sie vorher vergeblich andere Behandlungen gebraucht hatten. Man kann sich von diesen fast ungläublichen Kuren durch das Lesen der Zeitungen überzeugen, welche täglich seit mehreren Jahren das Publikum davon unterrichten. Die meisten Fälle scheinen so außerordentlich, daß die größten Aerzte darüber in Erstaunen gerathen sind. Wie viele Personen haben mit Hilfe dieses souveränen Heilmittels den Gebrauch ihrer Arme und Beine wieder erlangt, nach langem Aufenthalte in den Spitätern, wo sie der Amputation schon entgegen sahen, um sich einer schmerzlichen Operation zu entziehen, wurden durch den Gebrauch dieses unschätzbaren Medicamentes vollkommen geheilt. Mehrere unter ihnen haben, im Ergusse ihrer Erkenntlichkeit, diese wohlthätigen Resultate vor dem Lordmayor und anderen obrigkeitlichen Personen von London mündlich bekräftigt, um ihren Zeugnissen mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.  
 Niemand braucht an seinem Zustande, wie arg er auch zu sein scheint, zu verzweifeln, wenn man nur Vertrauen genug hätte, dieses Mittel ernsthaft und mit der Beharrlichkeit anzuwenden, welche die Natur des Uebels erfordert; dann würde man das unbestrittenste beste Heilmittel erreichen und beweisen, daß es Heilung für Alle gibt. Die Salbe ist in den folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

- |  |   |
|--|---|
| Anschwellungen zc.   | Krebs   |
| „ der großen Zehe  | Krumme, verflochtene oder varicöse Venen der Füße |
| Aufgehobene Hände  | Lumbago   |
| Bäckertrüge  | Nervenzittern                                     |
| Blattern   | Pusteln   |
| Brand  | Rheumatismus                                      |
| Drüsenverweiterung   | Schlimme Füße                                     |
| Erysipelas   | „ Brüste  |
| Fistel am Bauche   | Schmerzen des Kopfes                              |
| „ am Gesäße  | „ des Gesichts                                    |
| „ an den Rippen  | „ an der Seite                                    |
| Geschwülste  | „ der Glieder                                     |
| Gicht  | Schnittwunden                                     |
| Grind  | Schorf  |
| Hautblasen   | Stiefeln  |
| Hautkrankheiten im Auge,   | Storbut   |
| meinen   | Storbutische Eruption                             |
| Hämorrhoiden   | Die Douleurur                                     |
| Hüftweh  | Venerische Anschwellung                           |
| Hühneraugen  | „ Jucke und Er- crescenzen                        |
| Kälte und Mangel der Wärme in irgend einem Theile der Extremitäten | „ Geschwäre                                       |
| Kranke Brustwarzen   | „ Wunden  |
| Kräpfe   | Wasserucht  |
- Hauptniederlage bei Herrn **Erravallo**, Apotheker in Triest, und in Laibach bei Herrn **B. G. Genberger**, Apotheker zum „goldenen Adler.“

3. 1515. (5)

## NIEDERLAGEN

zu ungemein billigen Preisen von allen Gattungen

Longshaws — Shawls — Tüchern — Seiden-, Weiss-, Schafwoll- und Baumwollwaren — Bändern — Möbelstoffen — Vorhang — Musselins — Fenster-Rouletten — Salon- & Bett- Teppichen — fertigen Matrasen — Bettdecken — Schafwoll- und Baumwoll-Bettkotzen — Regen- und Sonnenschirmen befinden sich seit 1. August an, am Hauptplatz Nr. 239, im 1. Stock, bei **ALBERT TRINKER.**

3. 1507. (3)

### Kundmachung.

Zwei Eisenschimmel, 16 Faust und 2 Strich hoch, 5 und 6-jährig, auch jüngere Thiere von gleicher Farbe, so auch 3 Paar Pfauen, 1, 2 und 3jährige, sind billig zu verkaufen. Das Nähere in Laibach, Platz Nr. 310.



3. 1134. (5)

### Dankagung.

Ohne aufgefordert zu sein, muß ich Ihnen sagen, daß der **echte Schneeburg's Kräuter-Allop** bei meiner Verschleimung und katarrhalischem Brustleiden nebst zeitweiligem Seitenstechen auffallende Heilung gebracht hat, in Folge dessen ich Ihnen öffentlich zu danken komme. Zugleich habe ich den **Allop** auf folgende Art gebraucht: Es wird nämlich eine Kaffelschale am Ofen etwas erwärmt, von dem **Kräuter-Allop** ein Löffel voll hineingegeben, und alle Stunden sofort wiederholt.

Nehmen Sie die Versicherung meiner Hochachtung  
 Pesth, 10. Dezember 1857.

Amalia v. Voget.

Selber Schneeburg's Kräuter-Allop ist echt zu bekommen:

- |   |   |
|---|---|
| In Laibach: <b>Joh. Kraschowitz.</b>                    | In Wippach: <b>Jos. L. Dollenz.</b>       |
| „ Neustadl: <b>Dom. Rizzoli</b> , Apotheker.            | „ Villach: <b>Andreas Jerlach.</b>        |
| „ Gmünd: <b>Johann Marocutti.</b>                       | „ Görz: <b>G. B. Pontoni</b> , Apotheker. |
| In Gurktal in Krain: <b>Fried. Bömches</b> , Apotheker. |   |

und bei allen jenen Herren Depositeuren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 Fr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 Fr. berechnet.

3. 20. (33)

## MOLL'S

# Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 fr. C. M.).

## DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.).

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten zc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchs-Anweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Gicht- und rheumatischen** Leiden, so wie chronische **Hautauschläge-**

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayer.**

Z. 1537. (2) Nr. 1819.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Smolent und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Frau Katharina Mayr; durch Herrn Dr. Josef Burger von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung eines Saßpostens ob 20 fl. E. W., sub praes. 10. Mai 1858, Z. 1819, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 3. Dezember l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Glogobnik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Mai 1858.

Z. 1538. (2) Nr. 2195.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Präzenten der zwei Waldanteile na Gold hiemit erinnert:

Es habe Johann Hia von St. Georgen, wider dieselben die Klage auf Ersklung der obgesagten zwei Waldanteile, na Gold genannt, sub praes. 8. Juni 1858, Z. 2195, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 3. Dezember l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Juni 1858.

Z. 1559. (2) Nr. 2337.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird kund gemacht:

Mit Bezug auf das Edikt vom 8. Mai d. J., Z. 1255, wird in der Exekutionsache des Josef Wischnikar von Breßou, gegen Johann Kopriva von Klanz, peto. schuldigen 171 fl. 14 kr. c. s. c., nachdem zur zweiten exekutiven Feilbietung der im Grundbuche von Thurn-Gallenstein sub Urb. Nr. 31 vorkommenden  $\frac{2}{3}$  Hube am 23. d. M. kein Lizitant erschienen war, nunmehr zur dritten Feilbietung am 22. September d. J. von 10 bis 11 Uhr Vormittags in loco Klanz bei heil. Kreuz mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Treffen am 24. August 1858.

Z. 1546. (2) Nr. 2420.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Inglicsch von Pölland, gegen Valentin Pototschnig von Bukoverch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 3. April 1857, Z. 1312, schuldigen 70 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1070 vorkommenden, in Bukoverch Nr. 18 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagatzung auf den 23. August, die 2. auf den 23. September und die 3. auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 30. Juni 1858.

Z. 3037.

Anmerkung: Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste auf den 23. August d. J. angeordnete exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, demnach zur zweiten auf den 23. September d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 18. August 1858.

Z. 1547. (2) Nr. 2227.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Stanonik, von hl. Geist P. Nr. 52, gegen Anna Kofoschar, von ebendort Nr. 10, nun in Strapomer wohnhaft, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Dezember 1856, Z. 1871, schuldigen 116 fl. 48 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2348 vorkommenden, in heil. Geist Z. 10 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2337 fl. 40 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagatzung auf den 21. August, die 2. auf den 21. September und die 3. auf den 21. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 12. Juni 1858.

Z. 3089.

Anmerkung: Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste auf den 21. August d. J. angeordnete exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, demnach zur zweiten auf den 21. September d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 18. August 1858.

Z. 1555. (2) Nr. 2232.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Rebernic von Oberfeld, gegen Johann Schimenz von Rabensberg, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Februar, Z. 1156, schuldigen 52 fl. 7 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Kreutberg sub Rektf. Nr. 23 $\frac{1}{2}$ , im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 22 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 16. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. Juni 1858.

Z. 1556. (2) Nr. 2505.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Alex. Kern von Kaplavah, wegen schuldigen 233 fl. 58 kr. G. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 124 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 1829 fl. 5 kr., und der ebendasselbst sub Urb. Nr. 124 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, auf 4043 fl. 20 kr. bewerteten Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 10. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Juni 1858.

Z. 1558. (2) Nr. 3009.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des, dem Andreas Fabian und resp. dessen Erben in Laß sub Haus-Nr. 14 gehörigen, zu Laß sub Konj. Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, amtlich auf 945 fl. (Neunhundert vierzig fünf Gulden) geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen rückständigen l. f. Steuern pr. 23 fl. 35 $\frac{3}{4}$  kr. angeordnet worden ist, und daß man die Feilbietungstagatzungen auf den 20. August, 24. September und 29. Oktober 1858, jedesmal früh 9 - 12 Uhr

in dieser Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet habe, daß das Feilbietungs-Objekt bei der 3. Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, der Katastral-Vermessungsauszug, so wie das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hier zu Jedermanns Einsicht. — Kauflustige werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirksamt Laß am 13. Juli 1858.

Nr. 3633.

Anmerkung: Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laß am 21. August 1858.

Z. 1562. (2) Nr. 3405.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Tomeschitsch von Podpoljane, gegen Stefan Skull von Pönikou, wegen schuldigen 325 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 796 und 803, Rektf. Nr. 669 et 675/14 vorkommenden Hübrealität sammt der dazu gehörigen Mahl- und Sägemühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1706 fl. 50 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 1. September, auf den 7. Oktober und auf den 8. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 30. Juni 1858.

Z. 1561. (2) Nr. 3120.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Golob von Pradaß, gegen Valentin Golob von St. Georgen, wegen aus dem Urtheile vom 30. Mai l. J., Z. 2033, schuldigen 121 fl. 22 $\frac{3}{4}$  kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 281 und im Grundbuche Mischelstetten sub Urb. Nr. 123 vorkommenden, und zu St. Georgen gelegenen Halbhufen, beide zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2420 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagatzungen auf den 1. Oktober, auf den 3. November und auf den 7. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 19. August 1858.

Z. 1563. (2) Nr. 927.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, für Frau Maria Birant von Laibach, gegen Johann Wambizh von Germ, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1855, schuldigen 64 fl. 26 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 73 und Rekt. Nr. 35 zu Germ liegenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1296 fl. 30 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 6. August, auf den 7. September und auf den 6. Oktober jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 2. März 1858.

Nr. 3272.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird am 7. September 1858 Vormittags hieramts zur zweiten Feilbietung mit dem Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 6. August 1858.